



Viessmann Commander **Software-Version 1.35**

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Neuerungen im Update 1.35

Automatisches Ausfüllen von Fahrstraßen

Um einfache Fahrstraßen zu erstellen, braucht man jetzt nicht mehr 9 Karteikarten zu bearbeiten und diverse Befehle manuell einzutragen. Man kann einfach die Strecke "malen", der Commander detektiert automatisch die Rückmelder, Weichen- und Signalstellungen und erstellt die Fahrstraße selber.

Bedienung:

Im Fahrstraßeneditor gibt es jetzt eine neue Option auf der ersten Karteikarte: "Fahrstraße automatisch ausfüllen". Wenn diese gedrückt wird (die gewählte Fahrstraße muss dazu leer sein), öffnet der Fahrstraßeneditor den Gleisplan, und man kann die gewünschte Strecke markieren, ähnlich der Eingabe der Fahrstraßenausleuchtung. Am besten den Commander-Stift dazu verwenden.

Um eine funktionsfähige Fahrstraße allein mit dieser Methode erstellen zu können, brauchen Sie mindestens zwei unterschiedliche Rückmelderadressen im Gleisplan.

Tippen Sie jetzt alle Gleissymbole, die zur Fahrstraße gehören sollen, der Reihenfolge nach an. Sie können nicht nur ausleuchtbare Gleisstücke, sondern alle Symbole auswählen. Die ausgewählten Symbole werden mit einem gelben Rahmen gekennzeichnet. Die Reihenfolge der Auswahl ist wichtig, wenn Sie den Start- und Zielrückmelder auch automatisch definieren möchten. Signale und Artikel, die nicht geschaltet werden sollen, werden nicht ausgewählt.

Nachdem Sie die Fahrstraße fertig "gemalt" haben, klicken Sie auf die "OK" Taste. Der Commander wird jetzt die Karteikarten 1 bis 7 automatisch ausfüllen, und zeigt dann die Karte 1 an, wo Sie die Fahrstraße noch auf „Automatik“ oder „Handbetrieb“ setzen müssen. Danach bitte speichern nicht vergessen!

Es bleibt Ihnen natürlich frei, nachträglich die Daten in den Karten 1 bis 9 anzupassen, neue Eingaben für Sonderfunktionen und Unterwegskontakte hinzuzufügen.

Auch wenn Sie komplexere Fahrstraßen erstellen möchten, kann dieses Feature nützlich sein: sie sparen damit Zeit, da die Rückmelder und Schaltartikel automatisch eingetragen werden, und Sie können danach Ihre sonstigen Befehle hinzufügen.

Was macht die automatische Ausfüllung?

- Karten 2, 3 und 6 werden automatisch mit den vorhandenen Rückmelder ausgefüllt, in der Reihenfolge, wie Sie die Gleise markiert haben. Der als erster ausgewählte Rückmelder wird in Karte 2 als Startrückmelder eingetragen, und der als letzter ausgewählte Rückmelder wird in Karte 6 als Zielrückmelder eingetragen. Wenn es mindestens zwei blaue Fahrstraßentaster in der Stecke gibt, wird der erste als Starttaste, der letzte als Zieltaste in Karte 1 eingetragen.
- Weichen werden in Karte 4 mit Stellbefehlen hinzugefügt. Die Stellrichtung wird automatisch erkannt, abhängig davon, wie der Gleisplan vor und nach der Weiche verläuft. Der Typ und die Orientierung der Symbole rund um die Weiche sind nicht wichtig, nur deren Position im Gleisplan. So kann nach der Weiche sofort ein Signal, oder ein anders Symbol folgen, die Erkennung wird auch dann erfolgreich ablaufen.
- Signale werden nach den Weichen im Karte 4 auf grün geschaltet und in Karte 7 wieder auf rot. Je ein Befehl in Karte 4 und 7 ist aber für den Lokbefehl freigehalten.
- In Karte 4 (Stellbefehle) werden am Ende 2 Sekunden Zeitverzögerung mit der Sanduhr und ein „ZUG-ID WNORM“ - Lokbefehl hinzugefügt. Falls nur noch ein Platz frei ist, wird keine Sanduhr hinzugefügt.
- In Karte 7 (Auflösebefehle) wird ganz am Anfang ein „ZUG-ID WSTOP“ - Befehl hinzugefügt. Danach werden eventuelle Signale auf rot gestellt.

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

- Ausleuchtbare Gleiselemente (graues Gleis und Zugnummernfelder) werden in die Fahrstraßenausleuchtung hinzugefügt.

Wie wird es gemacht?

Einfach die Taste „FAHRSTRASSE AUTOMATISCH AUSFÜLLEN“ (s.Bild 1 unten) antippen. Der Commander springt dann in das Gleisbild auf Karte 9. Mit dem Stift fahren Sie nun in Fahrtrichtung alle Felder einer Fahrstraße inklusive der Signale und Start- und Zielpunkte ab. Die Reihenfolge ist wichtig für den richtigen Eintrag in der jeweiligen Karte. Voraussetzung für eine so zu erstellende Fahrstraße sind die im Bild 2 ersichtlichen Gleiselemente. Der Anfang und das Ende einer Fahrstraße muss ein „ZNR“ - Feld sein, was je einen aktiven Rückmelder über S88 oder LSB hat.

Die gewählten Elemente werden gelb umrahmt und können mit der roten „X“ - Taste generell gelöscht werden. Der Pfeil nach links oben neben dem Fortschrittsbalken ist in der Lage, mit jedem Klick einen Schritt in der Auswahl zurückzugehen. Das kennen wir ja schon von der Fahrstraßenausleuchtung.

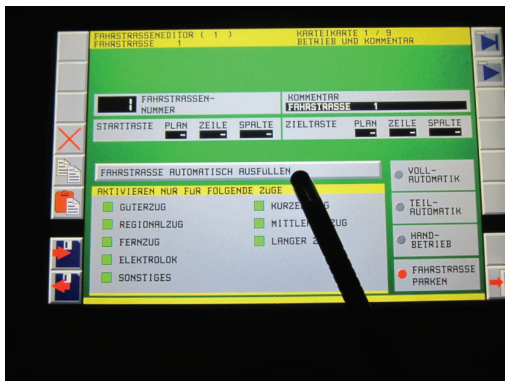


Bild 1

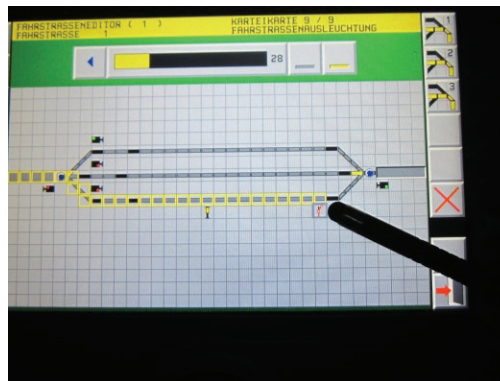


Bild 2

Ist alles eingegeben mit Klick auf „OK“ (s. Bild 3) bestätigen. Fertig !

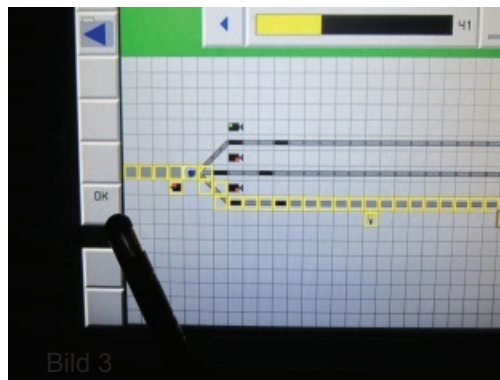


Bild 3

Eine Fehlermeldung (s.Bild 4) erscheint, wenn die gewählte Fahrstraße bereits Einträge enthält. Im Bedarfsfall diese Fahrstraße mit der roten „X“ - Taste löschen oder eine andere Fahrstraßennummer wählen. Die Fahrstraße muss leer sein !

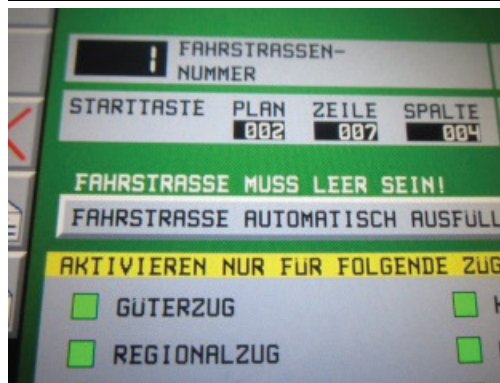


Bild 4

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Sie können jetzt Ihre Einträge in der Fahrstraße ansehen. Wählen Sie eine Funktion, wie die Fahrstraße aktiviert werden soll: Handbetrieb, Teilautomatik oder Vollautomatik.

Verlassen Sie die Fahrstraßenprogrammierung mit „Speichern“ (Taste mit Disketten-symbol) und testen Sie die Fahrstraße im Betrieb mit einer Lok. Dazu gehen Sie wie bisher vor, um eine Lok in das „ZNR“ - Feld einzugeben.

Pendelzugsteuerung

Diese Funktion wird über die neue Taste im „Editoren“- Menü (s. Bild 5) aufgerufen. Die Funktionen und Voraussetzungen sind gleich der „Autofillfunktion“ normaler Fahrstraßen wie oben beschrieben. Eine Besonderheit hat aber diese Funktion, sie sucht sich nämlich selbständig zwei freie aufeinanderfolgende Fahrstraßenplätze und programmiert gleichzeitig zwei Fahrstraßen: die „Pendelstrecke vorwärts“ und die „Pendelstrecke rückwärts“. Der Eintrag „U Stop“ wird geteilt in Karte 7 ausgeführt - mit je einer Zeitverzögerung, damit alle Lokdecoder diesen Befehl verstehen (s. Bild 7). Ist ein Rückmelder vor dem „Stop- ZNR“ eingefügt, wird dieser zum Abbremsen der Lok herangezogen.

Bei der Eingabe der Rückmelder dabei bitte folgendes beachten: ist der Rückmelder ein Gleisbesetzmelder für die gesamte Fahrstrecke zwischen den beiden Kopfbahnhöfen („ZNR“ - Felder), sollte dieser nicht mit eingegeben werden, da sonst der Zug die gesamte Strecke auf „W min“ fährt.



Bild 5

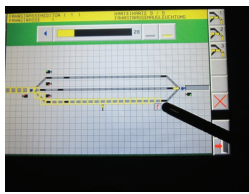


Bild 6

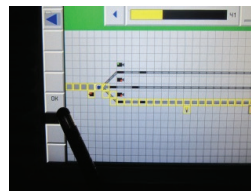


Bild 7



Bild 8



Bild 9

Einfach erstellbare Pendelzugsteuerung

Mit der neuen Funktionalität, der automatische Fahrstraßenausfüllung (siehe oben), ist es jetzt auch möglich, Pendelstrecken sehr einfach zu erstellen.

Im Editoren-Menü (s. Bild 5) gibt es ein neues Element: "Pendelzugsteuerung". Wenn es angeklickt wird, öffnet der Commander den Fahrstraßeneditor im „Gleisplanausleuchtung“- Modus. Sie können hier die Strecke „bemalen“ (gelb ausleuchten mit Klick auf Felder, die Teil der Pendelstrecke sein sollen, s. Bild 6), und auf OK (Bild 7) klicken.

Die Pendelzugsteuerung ist fertig und kann sofort in Betrieb gesetzt werden!

Bitte beachten Sie, dass für die richtige Funktion der Pendelstrecke je ein Zugnummernfeld mit eingestelltem Rückmelder am Anfang und Ende der Pendelstrecke notwendig ist. Vor dem Start des Automatikbetriebs muss die zu fahrende Lok im Zugnummernfeld angemeldet werden. Siehe „Einfügen einer Lok in das „ZNR“ - Feld einer Fahrstraße“.

Vorsicht: die Fahrstraßen-Matrix soll im Fahrstraßeneditor Karte 8 auf automatisch stehen, sonst muss man die Matrix manuell in beiden Fahrstraßen abgleichen. Siehe auch „Die Matrix Automatik“.

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Erweiterte Beschreibung

Die automatische Pendelzugsteuerung erstellt eigentlich zwei Fahrstraßen für die zwei Fahrrichtungen. Der Commander sucht dafür die ersten zwei nacheinander folgenden leeren Fahrstraßen, erstellt dort die benötigten Einträge, und speichert beide Fahrstraßen. Die Erstellung läuft wie im vorigen Kapitel beschrieben, mit den folgenden zusätzliche Einträgen:

- Namen für die zwei Fahrstraßen werden automatisch ausgefüllt ("Pendelzugsteuerung vorwärts" bzw. "Pendelzugsteuerung rückwärts")
- Die Fahrstraßen werden auf Vollautomatik eingestellt.
- Am Ende der Fahrstraße gibt es 10 Sekunden Pause. Sie können diese Zeit in Karte 7 der Fahrstraßen beliebig ändern.
- Wenn es mindesten 2 weitere Rückmelder zwischen dem Start- und Zielrückmelder gibt, dann wird auch automatisch eine Bremsstrecke eingebaut, dies geschieht mit Hilfe von Unterwegskontakten in beiden Richtungen. Der vorletzte Rückmelder vor dem Zielrückmelder bekommt ein „ZUG-ID WMINI“ - Befehl.
- Diese zwei Fahrstraßen funktionieren aus Sicht des Commanders genau wie ganz normale Fahrstraßen, Sie können diese Fahrstraßen natürlich nachträglich beliebig editieren.

Wenn Sie die Gleise der Pendelzugsteuerung auch für andere Fahrstraßen verwenden möchten, dann wird empfohlen, Sperrzeiten in die Fahrstraßen (auch in die automatisch erstellten Pendelzug-Fahrstraßen) einzubauen, um kontrollieren zu können, welche Fahrstraßen wann und in welcher Reihenfolge aktiviert werden können.

Eine Alternative ist, Zugkategorien (siehe oben) zu verwenden, um die Pendelzugsteuerung für einen bestimmten Zug zu reservieren, oder um diesem Pendelzug zu verbieten, ein anderes Gleis zu befahren.

Tipp: Die Pendelzugsteuerung verwendet die "Sanduhr" für die Zeitverzögerung, somit ist die Pendelstrecke für diese Zeitspanne reserviert. Wenn Sie andere Fahrstraßen haben, die die Streckenführung der Pendelstrecke kreuzen, und Sie möchten, dass dort andere Züge automatisch fahren können, während der Pendelzug im Bahnhof steht, können Sie einfach statt der Pause mit der "Sanduhr" diese Sperrzeit mit der "Stoppuhr" einsetzen.

Beispiel: die Pendelstrecke besteht aus Fahrstraße 1 und 2. Die Pause mit der "Sanduhr" verzögert den Ablauf und die Auflösung der Fahrstraße, deswegen bleibt die gesamte Strecke für die Laufzeit der „Sanduhr“ reserviert.

Die Sperrzeit mit der „Stoppuhr“ sperrt nur diese dezidierte Fahrstraßen, andere Fahrstraßen können dabei frei starten und ggf. auch die Fahrstraße benutzen.

Somit sperrt der Eintrag der „Stoppuhr“ in Fahrstraße 2, Karte 7, nur die Fahrstraße 1. Umgekehrt erfolgt in Fahrstraße 1 nur ein Sperren der Fahrstraße 2 mittels der „Stoppuhr“.

Fahrstraßen Editor Karte 7

Erweiterte Funktionen und neue Einträge.

Sanduhr: wurde hier eingeführt, um auch in dieser Karte eine mehrfache Zeitverzögerungen für Lokfunktionen wie Licht und Sound beim Abstellen einer Lok zuzulassen (s.Bild 10).

Das war ein oft genannter Wunsch, um die Abläufe noch vorbildgerechter zu gestalten. Die Funktion kann zwischen zwei oder mehrere Lokfunktionen gesetzt werden, damit nicht alle Funktionen gleichzeitig geschaltet werden.



Bild 10



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Weiterfahren: dies ist die neue Pfeiltaste in Karte 7 (Bild 11) des Fahrstraßeneditors. Es wurde immer als unschön betrachtet, dass in Blockstrecken die Züge kurz stoppen und erst dann weiterfahren, obwohl vorher schon ersichtlich war, dass der nächste Block frei ist. Das war ein technisches Problem, da erst die Fahrstraße beendet werden musste, bevor die neue Fahrstraße abgefragt werden konnte. Das ist nun beseitigt.

In Karte 7 wird dafür zuerst als Eintrag die Abfrage „Weiterfahrt“ eingegeben und dann der „Stopp“ - Befehl für die Lok (Bild 11 & Bild 12).

Der Commander überprüft nun die Folgefahrstraße in Karte 7, und ist diese frei, wird die Folgefahrstraße sofort geschaltet und die nachfolgenden Befehle in Karte 7 nicht mehr beachtet (d.h. im Falle, dass die Fahrstraße danach frei ist, wird der „Stopp“- Befehl der Lok nicht beachtet) und die Fahrstraße wird ohne weitere Aktionen aufgelöst.

Das Bild beim Ablauf einer Blockstrecke ist nun komplett richtig.

Kombiniert mit der Funktion aus dem Update 1.3 von Frühjahr 2013, nämlich dass in Karte 5 auch Signale unterwegs gestellt werden können, ist es jetzt wie beim Vorbild möglich, dass beim Überfahren des Blocksignals dieses von grün auf rot gestellt wird und somit der Zug bei grün nicht erst kurz anhält.

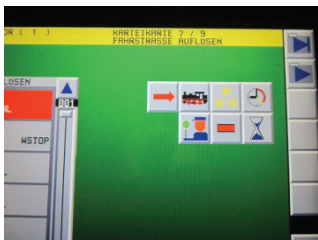


Bild 11

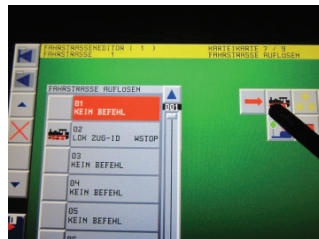


Bild 12



Bild 13

Mit diesem neuen Befehl kann man nun also eine fließende Blockstreckensteuerung verwirklichen.

Beispiel: Eine Fahrstraße hat in der Liste der Auflösebefehle in Karte 7 einen Befehl "Weiterfahrt" auf Position 1, und "Lok halten" (z.B. „WSTOP“) auf Position 2 (und möglicherweise mehrere sonstige Befehle danach, z.B. Pause, Licht ausschalten, usw.) Wenn diese Fahrstraße aufgelöst wird, sucht der Commander nun nach einer freien Folgefahrstraße. Wenn keine freie Folgefahrstraße gefunden wird, läuft die Auflösung weiter wie gewohnt ab, die Lok wird angehalten usw. Wenn aber eine freie Folgefahrstraße gefunden wurde, werden die restliche Befehle in Karte 7 ignoriert, und die Lok fährt weiter, ohne anzuhalten.

Dieser Weiterfahrt-Befehl muss nicht unbedingt der erste in der Liste „Fahrstraße auflösen“ sein, es werden aber nur Befehle nach diesem Weiterfahren-Befehl abhängig von einer freien Folge-Fahrstraße ignoriert. So kann man komplexere Steuerungen verwirklichen, wo einige Befehle auf jeden Fall ausgeführt werden sollen, und andere nur im Fall wenn der Zug stoppen muss.

Z.B. kann man Sperrzeiten vor dem „Weiterfahren“-Befehl einrichten die damit immer gültig sind, egal ob eine Folge-Fahrstraße frei ist oder nicht.

Beispiel: wenn eine Blockstrecke die Fahrt in beide Richtungen erlaubt, und man eine Sperrzeit für die Fahrstraße in Gegenrichtung vor dem "Weiterfahren"-Befehl einbaut, ist es sicher, dass der Zug nicht in Gegenrichtung gestartet wird, wenn eine Folgefahrstraße vorwärts nicht sofort frei ist.

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Zugkategorien

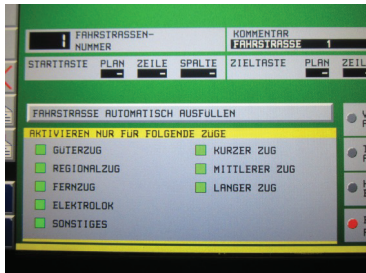


Bild 14

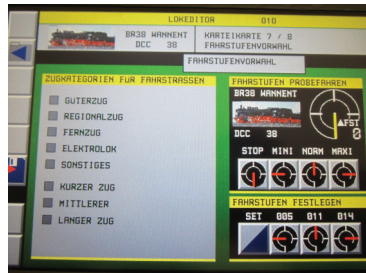


Bild 15

Anwendung im Fahrstraßeneditor und im Lokeditor

Die Zugkategorien sind ein komplett neues Tool, das Ihnen ermöglicht, Fahrstraßen nur für bestimmte Zuggattungen freizugeben. Nach dem Update ist die Grundstellung aller Ihrer bisherigen Fahrstraßen so, dass alle Zugkategorien zugelassen sind. Es könne also wie bisher alle Züge in den Fahrstraßen fahren.

Der Ablauf ist somit wie vor dem Update. Im Lokeditor sind keine Kategorien ausgewählt. Alle Felder sind im Fahrstraßeneditor in Grundstellung deshalb grün (S. Bild 14) und im Lokeditor grau (s. Bild 15).

Aktivierung der Funktion: Im Fahrstraßeneditor werden - um eine oder mehrere Zugkategorien auszuschließen - Felder durch Anklicken deaktiviert. Diese werden dann rot markiert dargestellt. Um im Lokeditor eine Lok einer bestimmten Zuggattung zuzuordnen, muss das entsprechende Feld aktiviert, also angeklickt werden. Es leuchtet jetzt grün. Eine mehrfache Auswahl ist möglich.

Aber bitte beachten: wenn Sie gleich zu viele Einschränkungen eingeben, kann es auch zur kompletten Blockade Ihrer automatischen Fahrstraßen kommen. Machen Sie also zuerst einmal einen oder zwei Einträge im Lokeditor und überzeugen Sie sich von dem Ergebnis.

Im Fahrstraßeneditor schränken Sie nur Fahrstraßen in Bahnhöfen und Gleisabschnitten ein, die diese Einschränkung brauchen.

Einige Beispiele: Ein Güterzug hält nicht an Bahnhöfen und durchfährt Bahnhöfe oft auf einem Ausweichgleis. Das können Sie jetzt ohne Probleme nachbauen.

Ein Fernzug befährt im Bahnhof meist die Hauptgleise 1 oder 2 und hält nicht an kleineren Bahnhöfen auf der Strecke. Das gleiche gilt für Regionalzüge in umgekehrtem Sinn, diese halten überall, und im Hauptbahnhof meist auf zweitrangigen Gleisabschnitten.

Die Auswahl „Elektrolok“ ist dafür vorgesehen, dass Sie Nebengleise, die nicht elektrifiziert sind, für diese Loks sperren können. Es wäre ja unsinnig, eine Elektrolok in diesen Abschnitt fahren zu lassen, also werden Elektroloks auf diesem Abschnitt der Fahrstraße ausgeschlossen. Sie werden bald ein Gefühl für den richtigen Einsatz dieser neuen Funktion und den Commander entwickeln.



Bild 16



Bild 17

Bild 16: im Fahrstraßeneditor also rot markieren, was nicht erlaubt ist!

Bild 17: im Lokeditor also grün markieren, als was die Lok Verwendung findet!

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

Tipps:

- **Bahnhofsteuerung:** Wenn ICEs und Güterzüge in einem Bahnhof nicht anhalten sollen, oder auf einem Ausweichgleis fahren sollen, kann man Fahrstraßen erstellen, die ICEs oder Güterzüge die Benutzung erlaubt, dabei ein Ausweichgleis benutzen und nicht anhalten. Ein Regionalzug wird dagegen am Bahnsteig anhalten. In diesen Fahrstraßen verbietet man entsprechend ICEs und Güterzügen die Benutzung dieser Bahnhofsanlage.
- **Schattenbahnhof- und Bahnhofsteuerung:** Oft haben Bahnhöfe Gleise von unterschiedlichen Längen. Mit diesem Feature muss man nicht mehr alle Gleise mindestens so lang machen wie den längste Zug. Für kürzere Gleisabschnitte können nun lange und/oder mittlere Züge verboten werden, so werden längere Züge automatisch auf das passende freie Gleis geleitet.

Die Matrix-Automatik

Die mit Update 1.3 eingeführte Matrix-Automatik hat zu einigen Verwirrungen unter den Anwendern geführt. Deshalb hier noch einige Erklärungen dazu. Es werden durch die Aktivierung von „Auto“ keine Änderungen in der manuellen Matrix vorgenommen. Ihre bisherigen Einträge bleiben so erhalten, wie sie waren. „Auto“ deaktiviert lediglich, wenn eingeschaltet, deren Funktion. „Auto“ trägt aber nichts Lesbares in die Matrix-Liste ein.

Diese Einträge sind temporär und nur im Hintergrund aktiv, weil diese auch immer wieder neu aktualisiert werden.

Das ist ja der Vorteil von „Auto“, man muss nicht immer jede Fahrstraße neu abgleichen wenn eine Fahrstraße geändert wurde.

Der Nachteil ist nur für versierte Anwender merkbar. Die Funktion „Auto“ bezieht jede Fahrstraße, vor und nach der laufenden Fahrstraße, mit ein, weil diese Rückmelder Bestandteil der ablaufenden Fahrstraße sind. Das geht aus Sicherheitsgründen nicht anders. Nach irgend einer Regel muss „Auto“ ja funktionieren. Das bringt aber den Ablauf etwas ins Stocken, weil die Fahrstraßen davor und dahinter deshalb gesperrt bleiben.

Der Rat für versierte Anwender, die den Ablauf flüssiger haben möchten, ist der, die Automatik auszuschalten, einen Matrix-Abgleich zu machen und gezielt die Fahrstraßen zu entfernen, die in Blockstrecken liegen und nur gesperrt werden, weil eine Fahrstraße davor oder dahinter in Betrieb ist.



Bild 18



Bild 19

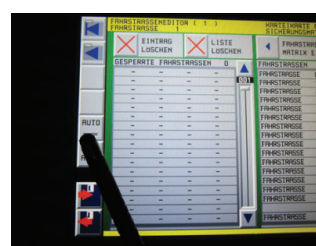


Bild 20

Bitte beachten: wird die „AUTO“ - Funktion ausgeschaltet, und keine Matrixeinträge mit Matrix - Abgleich oder manuell gemacht, sind bei mehr als einer Fahrstraße unter Umständen Probleme im Fahrstraßenbetrieb zu erwarten. Züge können kollidieren, weil diese das gleiche Gleis benutzen. Es ist auch möglich, dass im „ZNR“ - Feld die Lokzuordnung verloren geht.

Einfügen einer Lok in das „ZNR“- Feld einer Fahrstraße

Eine immer wieder auftauchende Frage von Gelegenheitsanwendern von Fahrstraßen ist, wie das Zugnummernfeld „ZNR“ richtig verwendet wird.

Um eine universelle Fahrstraße zu betreiben, muss durch den Anwender dem „Start – ZNR“ - Feld eine Lok zugeordnet werden. Diese Lok wird dann vom Commander in

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

dieser Fahrstraße so lange übernommen, wie diese Fahrstraße abläuft. Der Lokeintrag wird vom Commander dann auf das „Ziel - ZNR“ übertragen und steht dort für die nächste Fahrstraße bereit. Das gelingt so lange, wie die Fahrstraßen schlüssig aneinandergereiht werden. Das bedeutet: das Ziel einer Fahrstraße ist automatisch das Startfeld der Folgefahrstraße.

Es darf zwischen Fahrstraßen, die universell betrieben werden sollen, keine Lücken geben! Irgendwann schließt sich die Reihung zu einem geschlossenen Ablaufkreis. Das gilt letztendlich auch für eine Pendelzugsteuerung.

Nun aber zum richtigen Eintragen einer Lok ins „ZNR“ - Feld: die angefügten Bilder 21 bis 25 zeigen den Vorgang genau.

Sie tippen mit dem Finger oder dem Stift kurz auf ein „ZNR“ - Feld (s. Bild 21). Dieses muss mit einem realen Rückmelder verbunden sein, eine Lok muss diesen rot ausleuchten können, sonst funktioniert ja auch die Fahrstraße nicht.

Oben neben der Uhr geht ein neues kleines Fenster auf mit einer kleinen Lok (Bild 22). Diese tippen Sie an, der Editor (s. Bild 23) öffnet sich. Wählen Sie „Zugmeldung editieren“. Ihre Lokregister werden nun angezeigt, aus denen Sie wie gewohnt eine Lok auswählen können (Bild 24) - fertig.

Die gewählte Lok steht nun im „ZNR“ - Feld (s. Bild 25) und Sie können die Fahrstraße mit den Start- und Zielpunktstasten starten, oder mit Teil- bzw. Vollautomatik starten.

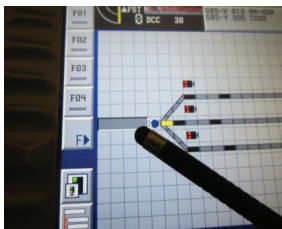


Bild 21

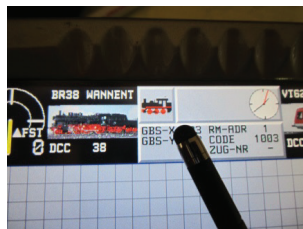


Bild 22

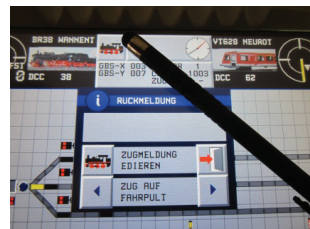


Bild 23

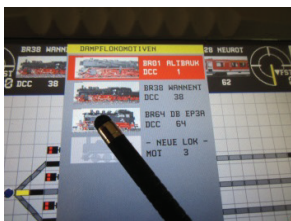


Bild 24

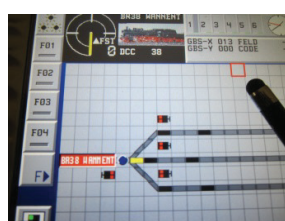


Bild 25

Kleinere Korrekturen bzw. Ergänzungen

- Lokadressen der Zugnummernfelder werden auch an Schaffner-Fahrstraßen übergeben. Früher konnte man in Schaffnerfahrstraßen, die von Unterwegskontakten gestartet wurden, Lokbefehle nur mit festen Lokadressen eintragen; oder man musste für die Lokadressen-Erkennung extra Rückmelder in der Schaffnerfahrstraße haben.
- Unter Umständen konnte es früher Probleme geben mit dem „USTOP“ - Befehl in Fahrstraßen.
- Fahrstraße „0“ aus dem Fahrstraßeneditor entfernt. Diese Fahrstraße „0“ hatte früher auch keine Funktion, aber man konnte diese aus Versehen editieren, was z.B. bei manuellen Fahrstraßen zu Problemen führen konnte.
- Weicheneditor: automatische Adresssuche schlägt nur Adressen ab 31 vor, um Platz für LSB-Signalmodule unter LSB Adressierung zu reservieren.
- Symbol „Entkupplungsgleis“ zu Fahrstraßen hinzugefügt, diese können nun auch aus Fahrstraßen geschaltet werden. Wichtig für eventuelle anderweitige Verwendung des Symbols.

Commander



Viessmann Commander Software-Version 1.35

**Aktuelle Infos,
Änderungen, Ergänzungen...**



Viessmann

- Scrollen mit dem Navigator wird schneller, wenn er länger gedrückt wird. (Stufenweise 2x, 4x und 6x schneller, alle 3 Sekunden bei gedrückt gehaltenem Navigator.
- Grafikfehler im senkrechten Zugnummernfeld im Fahrstraßeneditor beseitigt.
- Fahrstraßen: die absolute Lokadresse 3 hat nicht immer funktioniert (weil sie als "Neue Lok" und Lok „0“ immer vorhanden ist). Jetzt kann man die Lok „3“ auch unabhängig adressieren. Es wird aber weiterhin empfohlen, die Adresse „3“ nicht permanent zu verwenden.
- Probleme mit Motorola-Weichenbefehlen beseitigt. Wenn mehrere Motorola-Weichen schnell in Fahrstraßen nacheinander geschaltet wurden, kam es zu Fehlern. Das wurde durch eine eingebaute Zeitverzögerung zwischen den Schaltbefehlen bereinigt.
- Bearbeitung der Fahrstraßen optimiert. Der Commander reagiert jetzt schneller auf manuelle Schaltbefehle, auch wenn viele automatische Fahrstraßen gleichzeitig laufen.
- Diverse weitere kleine Fehler beseitigt.

dieses Update beinhaltet neue Funktionen und behebt Fehler der Vorgängerversionen.

Kompatibilität:

Das Update-Programm ab Version 1.02 hat eine optimierte Programmstruktur und ist nicht mehr kompatibel mit älteren Versionen.

v1.018: Lässt sich auf alle vorhergehenden Versionen aufspielen.

v1.021, 1.030, 1.042 und höher: Setzen v1.018 voraus.



Treiber-Versionen (PC):

Wichtiger Hinweis zur Kommunikation zwischen Updater, Back Up Programm und dem Commander. Die beiden Programme benötigen in jedem Fall einen aktuellen Treiber für den USB-Port des Commanders (Version 2.0.0 oder höher). Treiber über das Betriebssystem stets aktuell halten.

Mit älteren Treiber-Versionen funktioniert das Update nicht!



Führen Sie das Update gemäß Kurzanleitung oder Referenzhandbuch durch.

Beachten Sie:

Während des Update-Vorganges dürfen Sie keinesfalls die Stromversorgung des Commanders oder des PC unterbrechen. Sollte der Commander nach der Update-Prozedur nicht selbstständig abschalten, wiederholen Sie die Prozedur und schalten den Commander unter keinen Umständen aus.

Wenn ein Teil der des Software Updates nicht fehlerfrei bis zum Ende läuft und der Commander sich nicht ausschaltet, wiederholen Sie das Softwareupdate.

Falls es zu Problemen mit der USB-Verbindung kommt, informiert Sie ein Fenster auf dem PC darüber. Folgen Sie den Anweisungen des Update-Programms: Trennen Sie die USB-Verbindung (USB-Stecker ziehen) und stellen Sie sie wieder her (USB-Stecker einstecken). Bestätigen Sie mit "OK". Das Update läuft weiter.



Updates

Aktuelle Software für Ihren Commander finden Sie im Internet unter **www.viessmann-commander.de**. Updaten Sie Ihren Commander regelmäßig, um stets die bestmögliche Leistung sicherzustellen.

Aktuelle Infos finden Sie dann im Forum und auf der Commander-Website.

Commander